



Sehr geehrte Damen und Herren,

Cyber-Attacken auf dem stillen Örtchen – die Digitalisierung macht´s möglich. Die Toilette "Satis" der amerikanischen Firma Inax kann man fernsteuern. Mit der Smartphone-App "My Satis" kann der Benutzer bequem per Bluetooth beispielsweise den Sitz auf die gewünschte Temperatur vorheizen, die Spülung betätigen oder den Deckel aus der Ferne auf- und zuklappen. Klingt komfortabel. Aber Vorsicht! Trustwave warnt vor „gravierenden Sicherheitslücken“. Die App könne sehr einfach heruntergeladen und von anderen Personen missbraucht werden. "Hacker könnten die Spülung in einer Dauerschleife betätigen, den Sitz ständig hoch- und runterklappen." Diese Nachricht zeigt in aller Deutlichkeit, dass wir schlüssige Sicherheitsstandards brauchen, bevor wir beginnen, jedwede Technik ans Netz zu hängen. Noch deutlicher veranschaulicht die Pressemeldung, dass Digitalisierung mit Maß und Ziel erfolgen sollte. Nur dann wird sie die erwartete Effizienz bringen. Skeptiker warnen bereits jetzt, dass beispielsweise auch der große Hoffnungsträger Big Data mindestens ebenso viele Fehlerquellen wie nützliche Informationen generiert. Der Grund: Künstliche Intelligenz stellt mitunter völlig abstruse Zusammenhänge her, nur weil sie es kann. Wir werden eine neue Ökologie der Daten und Vernetzung entwickeln und diese konsequent umsetzen müssen und freuen uns darauf, mit Ihnen auf unserer diesjährigen Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Bundesfachtagung (BuFaTa) 2018 am 19. und 20. Juni in Gelsenkirchen diese und viele andere brisante Themen zu diskutieren. Nutzen Sie unser Branchentreffen als Quelle für Inspiration und Kreativität!

Mit den besten Grüßen
Horst Träger, Wolfgang Siewert und Christoph Franzen

Der Messereport 2018 ist da: Lassen Sie sich neugierig machen!

In den kommenden Tagen erhalten Sie in Ihrer Post unseren Messereport zur 3. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 19. und 20. Juni 2018 im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen. Hier finden Sie viele interessante Informationen über unsere diesjährigen Aussteller und zum Vortragsprogramm unserer Bundesfachtagung (BuFaTa) 2018. Egal, ob es um die Digitalisierung geht, um Brandschutz, Trinkwasserhygiene, Katastrophenplanung oder die richtige Delegation von Betreiberpflichten – unser Branchentreffen spiegelt Ihnen den aktuellen Stand der Dinge in allen Bereichen unseres breiten Tätigkeitsfeldes. Lassen Sie sich dieses kostenfreie Up-Date nicht entgehen. Wer schon vorab einen Blick in den Messereport werfen möchte: Auf unserer Homepage steht er Ihnen bereits online zur Verfügung unter www.fkt.de.



**VIELSEITIGE
ELEKTRONISCHE
ZUTRITTSLÖSUNGEN**

FKT MESSE, 19./20.06.18
GELSENKIRCHEN

SALTO
inspiredaccess

www.salto-systeme.de

Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung: Gestalten Sie die Zukunft der FKT

Bereits vorliegen sollte Ihnen die Einladung zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Diese findet im Rahmen der 3. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit BuFaTa 2018 am 19. Juni um 17.00 Uhr ebenfalls im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt. In diesem Jahr stehen wichtige Neuwahlen an. Zur Disposition stehen die Ämter des Präsidenten und der Beisitzer. Bitte machen Sie Gebrauch von Ihrem Stimmrecht. Sie entscheiden so nicht nur über die Zukunft des Verbandes, sondern bestätigen auch die zeit- und kraftaufwendige Arbeit Ihres Vorstandes.

Webinar zur neuen Rufanlagenorm: Die Übergangsfrist der DIN VDE 0834-1 läuft im Juni ab

Die Übergangsfrist für die überarbeitete Norm DIN VDE 0834-1 „Rufanlagen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und ähnlichen Einrichtungen“ läuft im Juni ab. Dann gilt es, veränderte Anforderungen an die elektrische Sicherheit in der Patientenumgebung, konkrete Vorgaben für die Zusammenschaltung von Rufanlagen mit medizinischen elektrischen Geräten, Ergänzungen im Bereich der Anwendung und viele andere Neuerungen zu berücksichtigen. Am 4. Juni von 15.30 bis 16.30 Uhr informiert ein kostenloses FKT-Webinar über die wichtigsten Änderungen. Der Sachverständige Frank Kohl wird dabei insbesondere auch auf die Frage des Bestandsschutzes eingehen. Auch Nicht-Mitglieder sind als Teilnehmer herzlich willkommen. Das Passwort für den Zutritt lautet fkt. Mit einem Klick auf diesen Link sind Sie dabei:

<https://wbrd.clickmeeting.com/webinar-zur-neuen-rufanlagenorm-din-vde-0834-1>



Berufsbegleitender Master-Universitätslehrgang

Management für Technik im Gesundheitswesen

Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.

Closed BIM: Vorsicht bei der Vergabe

„Ob man mit einer offenen oder geschlossenen Software-Anwendung ins BIM startet, will gut überlegt sein“, erklärte Ulf Ermshaus auf einer Gemeinschaftsveranstaltung der Regionalgruppen Ostwestfalen-Lippe und NRW-Mitte zum Thema BIM im Alltag. Beim Closed BIM legt man sich von Anfang an auf eine für alle Projektpartner verpflichtende Software fest. Die offene Variante hat den Vorteil, dass man unter einer größeren Anzahl an Bewerbern wählen kann. Dem gegenüber steht der deutliche Nachteil, dass für die spätere Pflege der Daten Lizenzen für alle eingesetzten Programme vorgehalten und die Nutzer entsprechend geschult werden müssen. Angesichts dieses Aufwands scheint Closed BIM auf den ersten Blick ganz klar die bessere Variante zu sein. Ermshaus mahnt hier jedoch zur Vorsicht: Die Vergabeverordnung legt dazu in § 11 Abs.1 Satz 2 fest:

„Elektronische Mittel und deren technische Merkmale müssen allgemein verfügbar, nichtdiskriminierend und mit allgemein verbreiteten Geräten und Programmen der Informations- und Kommunikationstechnologie kompatibel sein. Sie dürfen den Zugang zum Vergabeverfahren nicht einschränken.“ Closed BIM wäre danach vergaberechtlich nicht zulässig. Allerdings habe der Auftraggeber ein Leistungsbestimmungsrecht. Dieses komme zum Tragen, wenn es nachvollziehbare, stichhaltige, sachliche Gründe für Einschränkungen bei der Ausschreibung wie durch den Einsatz von Closed BIM gibt. Lesen Sie dazu mehr in den FKT-Nachrichten im Juni oder schon jetzt auf unserer Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen wtig.org.

Funktionale OPs: Planungsrelevante Fragen rechtzeitig klären

„Der OP ist der Wirtschaftlichkeits-Motor des Krankenhauses. Hier werden bei Neu- und Umbau-Projekten die Weichen für den künftigen Erfolg eines Krankenhauses gestellt. Diese Weichenstellung beginnt bei der Planung“, betonte Andreas Sternitzke auf einer Fortbildungsveranstaltung in NRW-Süd. „In vielen Projekten werden die Entscheidung über die Beschaffung der Medizintechnik und anderer technischer Komponenten leider immer noch viel zu spät getroffen, als dass man diese noch optimal in den OP einbinden könnte“, monierte der Vertriebsleiter Deutschland/Österreich bei der HT Health Tec GmbH. Ob die Gasversorgung über Deckenversorgungseinheiten oder Medienbalken erfolgen soll, und auch die Festlegung der Raumklasse mit oder ohne definierte Schutzzone seien wichtige Fragen, die im Sinne einer optimalen Planung frühzeitig geklärt werden sollten. Lesen Sie auch dazu mehr in den FKT-Nachrichten im Juni oder schon jetzt auf unserer Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen wtig.org.

Fachkräftemangel: Passende Ingenieurinnen und Ingenieure sind immer seltener zu finden

Der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) veröffentlicht gemeinsam mit dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) den Ingenieurmonitor. Dieses „Arbeitsmarktbarometer“ stellt in acht Kategorien offene Stellen und arbeitslos gemeldete Personen gegenüber und legt so die Engpässe in einzelnen Ingenieurberufen offen. Aktuell zeigt sich in nahezu jedem Ingenieurberuf ein Mangel. Im vierten Quartal 2017 entfielen in den Ingenieurberufen auf 100 Arbeitslose 337 offene Stellen. Getrieben wird diese Entwicklung vor allem durch die anhaltend hohe Nachfrage in den Bereichen Bau, Vermessung und Gebäudetechnik wie auch in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik sowie in der Energie- und Elektrotechnik. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.vdi.de/presse/publikationen/vdi-iw-ingenieurmonitor/>

FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.), Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de), Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagservice@imke-ridder.de), V.i.S.d.P.: Horst Träger